

Bedienungsanleitung



rescueME

**MOB2 Klasse M**

Überlebender der Seefahrt  
Ortunggerät (mit  
AIS und DSC)

Englisch



Copyright © 2024 von Ocean Signal Ltd.

Der gesamte Inhalt dieses Handbuchs ist geistiges Eigentum von Ocean Signal Ltd.

Dies umfasst, ist aber nicht beschränkt auf, Texte, Diagramme, Abbildungen und alle anderen hierin enthaltenen Materialien.

Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Ocean Signal Ltd. in irgendeiner Form, elektronisch oder mechanisch, verändert oder weiterverarbeitet werden.

Für Genehmigungsanfragen oder Anfragen wenden Sie sich bitte an [help@oceansignal.com](mailto:help@oceansignal.com)

Ocean Signal Ltd. behält sich das Recht vor, den Inhalt dieses Handbuchs ohne vorherige Ankündigung zu ändern oder zu aktualisieren. Obwohl alle Anstrengungen unternommen wurden, um die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen sicherzustellen, übernimmt Ocean Signal Ltd. keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen.

Ocean Signal® und rescueME® sind eingetragene Marken von Ocean Signal Ltd.



# Im Notfall



Nur in Situationen großer oder unmittelbarer Gefahr verwenden



Aktivieren Sie Ihr MOB2 nur in Notsituationen, in denen Sie Hilfe benötigen. Der vorsätzliche Missbrauch Ihres MOB2 kann zu einer Geldstrafe führen.

Wenn der MOB2 richtig an der Rettungsweste befestigt ist, wird er automatisch aktiviert, wenn sich die Rettungsweste aufbläst. Diese Anleitung zeigt, wie man den MOB2 manuell aktiviert.

- Schieben Sie die rote Scharfschaltelaste nach unten



- Schieben Sie den grauen Aktivierungsschieber zur Seite, um ihn zu entfernen. Dadurch wird die Antenne freigegeben und der MOB2 aktiviert.



Die Antenne wird automatisch ausgefahren. Halten Sie den MOB2 beim Aktivieren von Ihren Augen fern.



- Wenn das Blitzlicht nicht zu blinken beginnt, aktivieren Sie den MOB2 manuell durch Drücken der ON-Taste
- Schalten Sie den MOB2 nach Ihrer Rettung immer sofort aus, um Störungen anderer Benutzer zu vermeiden.



Um MOB2 zu deaktivieren, halten Sie die TEST/OFF-Taste gedrückt, bis die rote LED zweimal blinkt, und lassen Sie sie dann los.

# INHALT

<b>1. ALLGEMEINES</b>			
1.1 Belastung durch hochfrequente elektromagnetische Energie .....	5		
1.2 Warnhinweise .....	5		
1.3 MOB2-Lieferumfang .....	5		
<b>2. MOB2-ÜBERSICHT</b>			<b>6</b>
<b>3. EINLEITUNG</b>			<b>7</b>
3.1 3.2 3.3			
AIS-System .....	7		
Near Field Communication (NFC) .....	7		
Digitaler Selektivruf (DSC) .....	8		
3.3.1 DSC-Selbststornierung .....	8		
<b>4. MONTAGE DER RETTUNGSWESTE</b>			<b>9</b>
4.1 Entfernen des Aktivierungsschiebers .....	9		
4.2			
Sichern des Aktivierungssystems .....	10		
4.3 Befestigen des Aktivierungsbands am Aktivierungsschieber .....	11		
4.4 Den Aktivierungsschieber in den MOB2 einsetzen .....	11		
4.5 Befestigen Sie die Mundschlauchhalterung an der Schwimmweste .....	12		
4.6 MOB2 anbringen .....	12		
4.6.1 Montage an Rettungswesten mit separater Blase .....	12		
4.6.2 Montage an Rettungswesten mit eingenähter/eingeschweisster Blase .....	12		
4.7 MOB2-Gerät scharfschalten .....	14		
<b>5. BEDIENUNG</b>			<b>15</b>
5.1 Automatische Aktivierung .....	15		
5.2 Manuelle Aktivierung .....	15		
5.2.1 LED-Anzeigen bei Aktivierung .....	16		
5.3 Deaktivierung .....	17		
5.4 Antenne neu aufwickeln .....	17		
5.5 Falsche Alarme .....	17		
5.6 Empfang von MOB-Nachrichten .....	17		
<b>6. TESTEN</b>			<b>18</b>
6.1 Funktions- und DSC-Test .....	18		
6.1.1 Farblegende der LED-Anzeigentabelle .....	18		
6.1.2 LED-Anzeigen beim DSC-Test .....	19		
6.2 AIS- und GNSS-Test .....	21		
6.2.1 Legende der LED-Anzeigentabelle .....	21		
6.2.2 LED-Anzeigen beim GNSS- und AIS-Test .....	22		
<b>7. ANHANG</b>			<b>24</b>
7.1 Wartung und Fehlerbehebung .....	24		
7.2 Batterien .....	24		
7.3 Sicherheitshinweise zur Batterie .....	25		
7.4 Handhabung und Lagerung .....	25		
7.5 Transport .....	25		
7.6 Zubehör .....	25		
7.7 Technische Daten .....	26		
7.8 Lizenzierung (nur USA) .....	26		
7.9 Zulassungen .....	27		
7.9.1 Europäische Konformitätserklärung .....	27		
7.10 Gewährleistung .....	27		
7.10.1 Eingeschränkte Garantie .....	27		
7.10.2 Erweiterte Garantie .....	28		

## 1. ALLGEMEINES

### 1.1 Belastung durch hochfrequente elektromagnetische Energie

Dieses Produkt entspricht EN62479 (EU) und RSS-102 (Kanada).

Dieses Produkt wurde auf die Einhaltung der FCC-Grenzwerte für die HF-Belastung geprüft in CFR 47 Teil 2.1093: Tragbares Gerät.

### 1.2 Warnhinweise



Dieses Gerät ist nur für den Notfall vorgesehen und darf nicht zur routinemäßigen Verfolgung von Personen oder Eigentum, einschließlich der routinemäßigen Verfolgung von Tauchern, verwendet werden.



Wenn die Tests häufiger durchgeführt werden als in diesem Handbuch empfohlen, kann sich die Batterielebensdauer verkürzen.



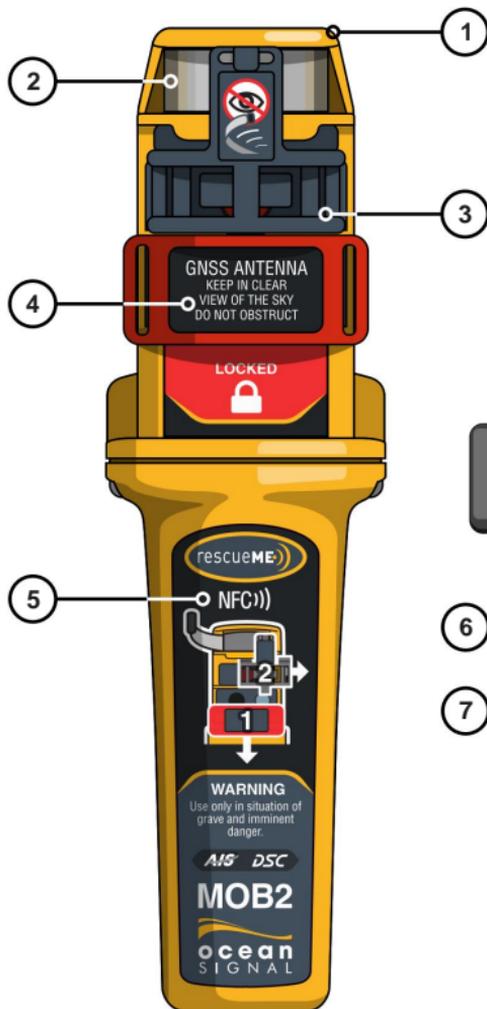
Dieses Funkgerät ist nur für die Bereitstellung einer effektiven Alarm- und Ortungsfunktion in unmittelbarer Nähe eines Schiffes konzipiert. Bei diesem Funkgerät handelt es sich NICHT um ein COSPAS SARSAT EPIRB oder PL

### 1.3 MOB2-Lieferumfang

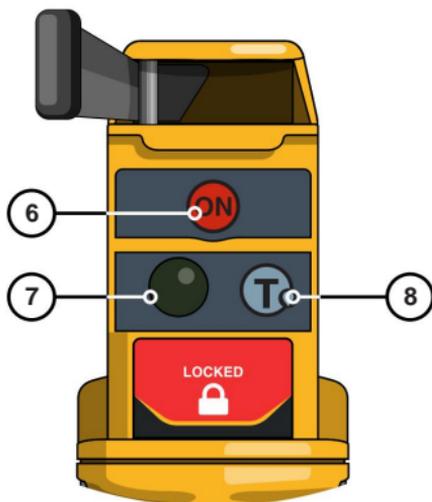
1	MOB2
2	Kurzanleitung
3	Befestigungsschnalle
4	selbstklebende Schnallenflicken
5	Oral-Tube-Halterung
6	Kabel
7	Antennenwickler
8	Schützende „ARMED“-Abdeckung
9	Aktivierungsband



## 2. MOB2-ÜBERSICHT



1	Befestigungspunkt für das Kabel
2	Antenne (hinter dem Aktivierungsschieber)
3	Aktivierungsschieberegler
4	Scharfschalt-Registerkarte (in der Position GESPERRT/UNSCHARF)
5	NFC-Antenne
6	EIN-Taste
7	Stroboskop- und Anzeige-LED
8	TEST/OFF-Taste



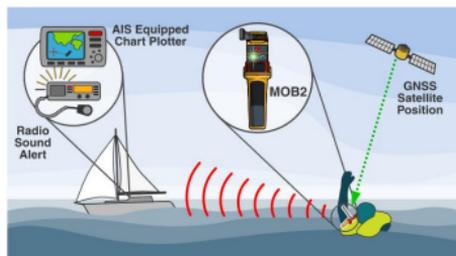
### 3. EINFÜHRUNG

Die Produktreihe rescueME bietet dem Benutzer die neueste Technologie, die speziell auf kompakte Größe und einfache Bedienung ausgelegt ist. Für den Fall, dass Sie über Bord gehen, soll der MOB2 Ihr Schiff und andere Schiffe in Reichweite alarmieren, indem er die Echtzeit-Standortverfolgung über AIS (Automatic Identification System) und die nahtlose Integration von DSC (Digital Selective Calling) der Klasse M nutzt.

#### 3.1 AIS-System

Das AIS-System arbeitet im VHF-Band. Alle kommerziellen Schiffe und eine ständig wachsende Zahl von Freizeitschiffen weltweit sind mit Transceivern ausgestattet. Kurz nach der Aktivierung aktiviert ein AIS-Ortungsgerät wie das MOB2 ein MOB-Ziel und eine Nachricht auf den Plottern aller mit AIS ausgestatteten Schiffe innerhalb der VHF-Reichweite und macht sie darauf aufmerksam, dass Notfallhilfe erforderlich ist. Oft ist es ein Schiff in unmittelbarer Nähe eines Vorfalls, das schneller reagieren und eine Rettung durchführen kann als die Rettungsdienste. Rettungsboote sind mit AIS-Empfängern ausgestattet, mit denen sie Notfälle im Wasser präziser lokalisieren können als mit jedem anderen System.

Die Anzeigemethode einer AIS-Nachricht hängt von der verwendeten Empfangsausrüstung ab. AIS-fähige Plotter zeigen ein Schiff oder ein Mann-über-Bord-Ziel mit der vorprogrammierten eindeutigen AIS-ID MOB2 an, die es als Mann-über-Bord-Gerät identifiziert.



Schnittstellendiagramm mit typischer Verwendung

#### 3.2 Nahfeldkommunikation (NFC)

Der MOB2 kann über Near Field Communication (NFC) eine Verbindung zu Geräten herstellen. NFC-Technologie ermöglicht die Kommunikation zwischen zwei elektronischen Geräten über eine Distanz von 4 cm (1,5 Zoll) oder weniger.

Der Vorteil der Verwendung von NFC im MOB2 besteht darin, dass der für die Kommunikation verwendete Strom vom Mobilgerät und nicht vom MOB2 kommt. Mit der mobilen Ocean Signal-App kann ein Benutzer auf den MOB2 zugreifen, um die neuesten Testergebnisse und den Batteriezustand anzuzeigen. Außerdem bietet sie eine Möglichkeit, den MOB2 mit einer Schiffs-MMSI zu konfigurieren, siehe Abschnitt 3.3.

Laden Sie die App hier herunter:

Android:



iOS:



Um die App zu verwenden, richten Sie einfach die NFC-Antenne Ihres Mobilgeräts auf die Vorderseite des MOB2 aus, wo „NFC“ steht. Sobald die Verbindung hergestellt ist, werden auf Ihrem Mobilgerät Details zu Ihrem MOB2 angezeigt, darunter der Produktname und die Seriennummer, die eindeutige AIS-ID und alle zuvor gespeicherten Testergebnisse.

Auch die Batterieinformationen sind über die App abrufbar, wie beispielsweise das aktuelle Ablaufdatum der Batterie und wie lange die Batterie bisher im Einsatz war.

### 3.3 Digitaler Selektivruf (DSC)

Ihr MOB2 wird mit aktiviertem Open Loop\* DSC geliefert. Im Falle einer Mann-über-Bord-Notsituation sendet das MOB2 weiterhin die AIS-Notrufe sowie einen GMDSS-DSC-Notruf, der an alle Schiffe und Stationen in Reichweite gesendet wird, die über ein DSC-UKW-Radio verfügen. Dieser Notruf enthält die aktuelle GNSS-Position des Opfers im Wasser (sobald ein GNSS-Fix empfangen wurde) und wird über den UKW-Kanal 70 gesendet. Dadurch werden die Chancen auf Rettung durch ein nahe gelegenes Schiff maximiert, falls Ihr eigenes Schiff nicht helfen kann.

Die auf dem DSC-Empfangsfunkgerät angezeigte ursprüngliche MMSI ist die im MOB2 vorprogrammierte, einmalige Selbstidentifizierungsnummer, die nicht geändert werden kann. Diese Nummer beginnt immer mit „972“, unabhängig davon, in welchem Land das Gerät gekauft wurde, und ermöglicht dem DSC-Empfänger, eine Mann-über-Bord-Situation, die sofortige Hilfe erfordert, sofort zu identifizieren.

Wenn Ihr eigenes Schiff über ein DSC-fähiges UKW-Funkgerät verfügt, wird dringend empfohlen, die MMSI-Nummer Ihres Schiffs nur zu Testzwecken in Ihr MOB2 zu programmieren. Dies erfolgt über NFC und die Ocean Signal Mobile App, Download-Links finden Sie in Abschnitt 3.2. Folgen Sie nach dem Herunterladen der App den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die MMSI Ihres Schiffs zum MOB2 hinzuzufügen.

Mithilfe der mobilen App können Sie die DSC-Funktionalität Ihres MOB2 auch auf Closed Loop\* DSC beschränken. Wenn Sie auf Closed Loop DSC beschränkt sind, sendet der MOB2 in den ersten zwölf Minuten nach der Aktivierung nur einen DSC-Notruf an die MMSI Ihres Schiffs, die im MOB2 programmiert wurde. Es wird nicht  
Sofortige Übertragung an alle Schiffe und Stationen in Reichweite. Wenn die DSC-Übertragung vom MOB2 jedoch nicht innerhalb dieser ersten zwölf Minuten von Ihrem Schiff bestätigt wird, kehrt der MOB2 zum Open Loop DSC zurück und beginnt mit der Übertragung an alle Schiffe in Reichweite.

Es wird empfohlen, nicht zu einer Closed-Loop-Funktion zu wechseln, es sei denn, die persönlichen Umstände erfordern dies.

\* **HINWEIS: DSC Closed Loop** bezieht sich auf die Übertragung einer adressierten Nachricht an eine geschlossene Benutzergruppe, insbesondere die MMSI des Schiffs, die Sie wie oben beschrieben in Ihr MOB2 programmiert haben.  
Der Notalarm der MOB wird nur an das DSC-UKW-Funkgerät Ihres Schiffs (auch Mutterschiff genannt) gesendet.

**DSC Open Loop** ist ein „An alle Schiffe“-Ruf, der alle Schiffe mit einem DSC-UKW-Funkgerät in Reichweite alarmiert.

#### 3.3.1 DSC-Selbststornierung

Nach der Aktivierung sendet der MOB2 weiterhin DSC-Notrufe, bis er von einem nahegelegenen Schiff eine Empfangsbestätigung für den Notruf erhält. Wird der MOB2 deaktiviert, bevor eine Empfangsbestätigung eingeht, sendet der MOB2 eine letzte Selbstabbruchmeldung über DSC, die mitteilt, dass der Notruf abgebrochen wurde.

## 4. MONTAGE DER RETTUNGSWESTEN

Wenn Ihr rescueME MOB2 nicht bereits in der Schwimmweste vorinstalliert ist, befolgen Sie bitte sorgfältig die nachstehenden Anweisungen.



Die folgende Anleitung ist eine allgemeine Anleitung zur Installation des MOB2 an einer Schwimmweste. Obwohl der MOB2 für die meisten Rettungswesten geeignet ist, sollten Sie sich immer beim Hersteller Ihrer Rettungsweste erkundigen, ob für dieses Modell spezielle Befestigungsanweisungen vorliegen.



Um eine versehentliche Aktivierung zu verhindern, wenn die Abdeckung an einer Rettungsweste angebracht ist, stellen Sie sicher, dass die durchsichtige Abdeckung über dem grauen Aktivierungsschieber angebracht ist und genügend freie Länge des Aktivierungsbands vorhanden ist, damit es bei normaler Aktivität der Rettungsweste nicht am Schieber zieht. Wenn die Abdeckung NICHT an einer Rettungsweste angebracht ist, stellen Sie sicher, dass sich die rote Aktivierungslasche in der oberen (GESPERRTEN) Position befindet.



Nach Abschluss sollte die Installation getestet werden, um sicherzustellen, dass die Aktivierung korrekt erfolgt. Informationen zum Aufblasvorgang erhalten Sie vom Hersteller der Schwimmweste.

Der MOB2 wird aktiviert, wenn der Aktivierungsschieber durch die Spannung im Band, die durch das Aufblasen der Rettungsweste entsteht, von der Vorderseite des Geräts gezogen wird. Solange sich die Rettungsweste nicht aufbläst, wird der MOB2 nicht aktiviert.

Dieses Handbuch enthält Installationsanweisungen für Rettungswesten mit separaten Blasen und Rettungswesten mit eingenähten/ eingeschweißten Blasen.



Bei Rettungswesten mit kleinen, separaten Blasen, die sich in der Nähe des Mundrohrs deutlich verengen, sollte die Installationsmethode für die eingeschweißte Blase verwendet werden. Diese Methode bietet einen Befestigungspunkt für das Aktivierungsband, der an der gewünschten Stelle platziert werden kann, um bei Aktivierung maximale Bewegung zu ermöglichen.

Für den Einbau einer separaten Blase in eine Rettungsweste wird in den Abbildungen davon ausgegangen, dass sich der orale Aufblasschlauch der Rettungsweste auf der linken Seite befindet (von vorne gesehen). Befindet sich der Schlauch auf der rechten Seite, muss das Band auf den gezeigten gegenüberliegenden Seiten angebracht werden.

Für den Einbau in eine Rettungsweste mit einer Blase, die in die Hülle eingeschweißte/ingenäht ist, wird in den Abbildungen davon ausgegangen, dass der selbstklebende Schnallenaufhänger und MOB2 auf der linken Seite des Mundrohrs angebracht werden. Siehe Abschnitt 4.6.2, um die optimale Platzierung des selbstklebenden Schnallenaufhängers zu bestimmen. Bei der Anbringung auf der rechten Seite des Mundrohrs sollte das Band auf den gezeigten gegenüberliegenden Seiten angebracht werden.

### 4.1 Entfernen Sie den Aktivierungsschieber

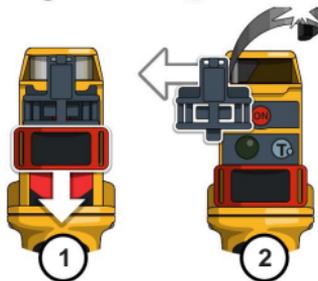


Der MOB2 wird aktiviert, wenn der graue Schieber entfernt oder wieder angebracht wird. Stellen Sie sicher, dass er sofort ausgeschaltet wird, indem Sie die Taste TEST/OFF gedrückt halten, bis die rote LED zweimal blinkt, und dann loslassen.



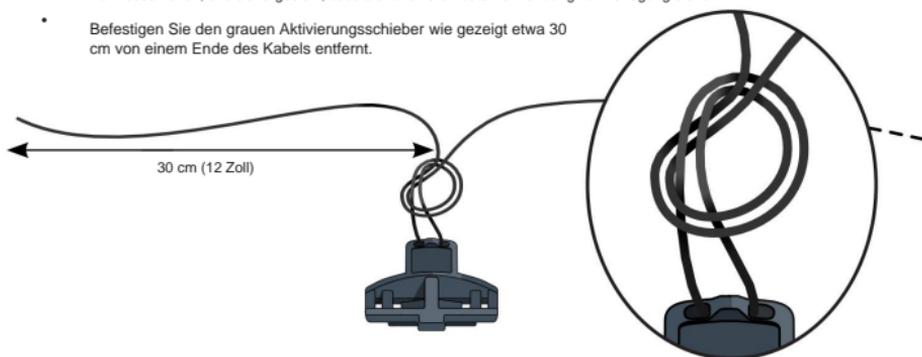
Achten Sie darauf, dass Sie sich von Augen und Gesicht fernhalten, da die Antenne sehr schnell freigegeben wird. Halten Sie mindestens 30 cm (12 Zoll) Abstand, um mögliche Verletzungen zu vermeiden.

- Schieben Sie die rote Aktivierungslasche nach unten (1).
- Den grauen Aktivierungsschieber (2) entfernen. Dadurch wird die Antenne ausgefahren und das Gerät aktiviert.
- Deaktivieren Sie MOB2.

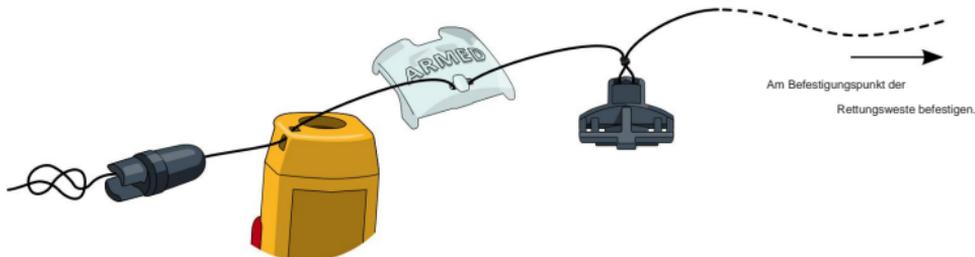


## 4.2 Sichern Sie das Aktivierungssystem

- Um einen versehentlichen Verlust zu verhindern, befestigen Sie das Antennenaufrollwerkzeug, den Aktivierungsschieber und die Schutzabdeckung mit dem mitgelieferten Kabel. Durch die Befestigung dieser Teile wird verhindert, dass sie bei der Aktivierung ins Wasser fallen, und sichergestellt, dass sie für eine erneute Verwendung zur Verfügung stehen.
- Befestigen Sie den grauen Aktivierungsschieber wie gezeigt etwa 30 cm von einem Ende des Kabels entfernt.



- Führen Sie das Kabel durch die schützende „ARMED“-Abdeckung, das MOB2-Gerät und die Antennenwicklung.
- Binden Sie am Ende der Schnur einen Achterknoten, um das Aktivierungssystem wie gezeigt zu sichern.



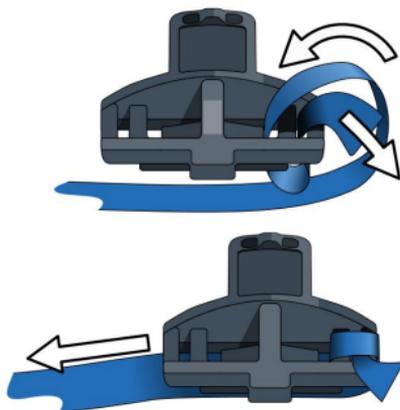
- Um einen versehentlichen Verlust zu verhindern, verwenden Sie die verbleibende Schnurlänge vom grauen Aktivierungsschieber, um den MOB2 an einem festen Punkt in der Rettungsweste zu befestigen. Wählen Sie einen sicheren Punkt an der Rettungsweste, von dem sich die Schnur nicht lösen oder lösen kann, wenn der MOB2 versehentlich aus seiner Halterung entfernt wird.



Stellen Sie sicher, dass MOB2 sicher an einem festen Punkt an der Rettungsweste befestigt ist, der das **Aufblasen NICHT** behindert. Der Befestigungspunkt ist in der Bedienungsanleitung der Rettungsweste angegeben.

### 4.3 Befestigen Sie das Aktivierungsband am Aktivierungsschieber

- Führen Sie das Aktivierungsband durch den inneren Schlitz im grauen Aktivierungsschieber.
- Führen Sie das Aktivierungsband durch den äußeren Schlitz im grauen Aktivierungsschieber.
- Ziehen Sie das Aktivierungsband durch den Schieber, so dass am Ende etwa 2 cm (1 Zoll) frei bleiben.
- Führen Sie das andere Ende des Aktivierungsbandes über die Unterseite des Aktivierungsschiebers und ziehen Sie fest, um das Band am Schieber festzuhalten.



### 4.4 Stecken Sie den Aktivierungsschieber in den MOB2



Während dieses Vorgangs wird der MOB2 eingeschaltet. Stellen Sie sicher, dass er ausgeschaltet ist, sobald der graue Aktivierungsschieber in Position ist. Deaktivieren Sie den MOB2, indem Sie die TEST/OFF-Taste gedrückt halten, bis die rote LED zweimal blinkt, und lassen Sie sie dann los.

- Legen Sie die Antennen-Endkappe in die Aussparung.
- Führen Sie die Antennenwicklung durch das Loch oben am MOB2 und platzieren Sie sie über der Antennenendkappe.
- Drehen Sie den Wickler gegen den Uhrzeigersinn, bis die Antenne bündig mit dem MOB2 vollständig aufgezogen. Entfernen Sie das Werkzeug erst, wenn der Schieber an seinem Platz ist.
- Schieben Sie den grauen Aktivierungsschieber in Position und achten Sie darauf, dass das Klebeband flach zwischen dem Schieber und dem MOB2 liegt. Dadurch wird das Gerät aktiviert.
- Deaktivieren Sie MOB2.
- Entfernen Sie die Antennenwicklung, damit die Antenne hinter dem grauen Aktivierungsschieber.
- Schieben Sie die rote Aktivierungsglasche nach oben, um den Antennenschieber zu arretieren.



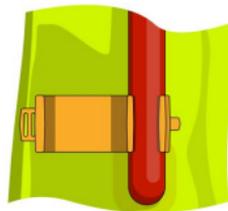
## 4.5 Befestigen Sie die Mundschlauchhalterung an der Schwimmweste

- Platzieren Sie die Halterung für den Mundschlauch so weit unten wie möglich am Mundschlauch.

Um den MOB2 zu aktivieren, muss das Aktivierungsband um einen wesentlichen Teil der Schwimmwestenblase gewickelt werden. Viele moderne Schwimmwesten verjüngen sich zum Hals hin, um im Wasser bequemer zu sein und Halt zu bieten. Bei der korrekten Installation des MOB2 muss sichergestellt werden, dass das Band um den größeren Teil der Blase gewickelt ist und nicht um einen verjüngten Abschnitt, wo die Ausdehnung möglicherweise nicht ausreicht.

Wenn Sie die Halterung für den Mundschlauch möglichst weit unten am Mundschlauch anbringen, können Sie normalerweise sicherstellen, dass das Band um den größten verfügbaren Blasenabschnitt herumgeführt wird.

- Sollten am Mundrohr Pfeifen und Lichter befestigt sein, dann platzieren Sie diese oberhalb der MOB2-Halterung oder befestigen Sie diese an einer anderen Stelle der Rettungsweste.



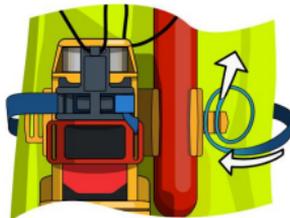
## 4.6 Befestigen Sie den MOB2

### 4.6.1 Befestigung an Rettungswesten mit separater Blase (Anleitung zur Befestigung an einer festen Blase oder einer kleinen und schmale separate Blase, siehe Abschnitt 4.6.2)

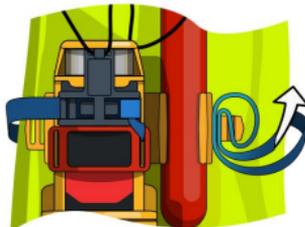
- Falten Sie die Blase hinter dem Mundrohr gemäß die Anweisungen des Rettungswestenherstellers.
- Legen Sie den MOB2 auf die Halterung für den Mundschlauch und führen Sie das freie Ende des Bandes um die Rückseite der Schwimmwestenblase. Achten Sie dabei darauf, das Band nicht zu verdrehen.



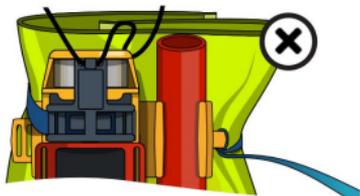
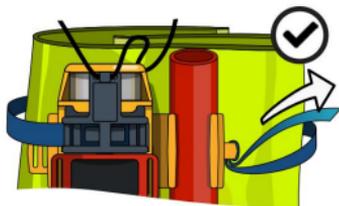
- Führen Sie das Band durch den innersten Schlitz an der Seite der Mundschlauchhalterung. Legen Sie das herauskommende Band über den Befestigungspunkt und führen Sie es wieder durch den äußersten Schlitz nach oben.



- Führen Sie das Band durch den innersten Schlitz wieder nach unten, sodass es an der gleichen Stelle wieder herauskommt, an der es ursprünglich hineingegangen ist.
- Befestigen Sie den MOB2 in der Mundschlauchhalterung und achten Sie darauf, dass kein loses Klebeband eingeklemmt wird.



- Ziehen Sie am freien Ende des Bandes, so dass sich die Blase aufblasen kann und in Übereinstimmung mit dem gefaltet bleibt  
Anweisungen des Herstellers der Rettungsweste.
- **Ziehen Sie das Band nicht zu fest an.** Prüfen Sie, ob es fest genug sitzt, indem Sie einen Finger zwischen Band und Blase schieben können.
- Das Band sollte nicht auf die Blase drücken, aber straff genug sein, damit jede Entfaltung der Blase zur Aktivierung des MOB2 führt.



#### 4.6.2 Passend für Rettungswesten mit in die Hülle eingenähter/verschweißter Blase

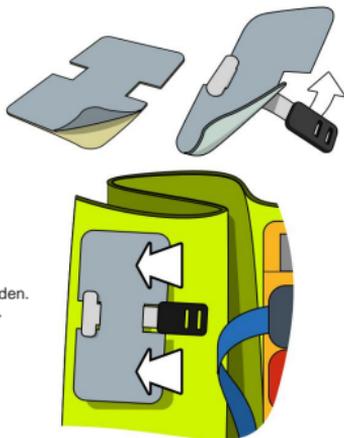
Diese Einbautart eignet sich für Rettungswesten mit einer in die Hülle eingeschweissten/ingenähten Blase und für Rettungswesten mit einer kleinen, separaten Blase, die sich im Bereich des Mundrohrs deutlich verengt.

Bei dieser Methode sollten die Befestigungsschnalle und das Pflaster an der breitesten Stelle der Blase angebracht werden, sodass sie so weit wie möglich vom MOB2 entfernt sind, während sie in einer Linie mit dem Schieber bleiben, aber nicht über den Mundschlauch hinausgehen. Bei kleinen, separaten Blasen kann dies, falls geeignet, auf der Rückseite der Blase angebracht werden.



**Der MOB2 sollte immer zwischen der oralen Sonde und dem Fixierpflaster platziert werden.**

- Befestigen Sie den MOB2 in der Mundschlauchhalterung und achten Sie darauf, dass kein loses Klebeband eingeklemmt wird.
- Entfernen Sie die Schutzfolie vom Schnallenklebepflaster.
- Befestigen Sie die Befestigungsschnalle am selbstklebenden Schnallenpflaster. Stellen Sie sicher, dass die beiden Ohren des „T“ auf der Seite des Pflasters ohne Klebstoff positioniert sind. Dadurch wird sichergestellt, dass die Schnalle beim Spannen nicht durch das Klebepflaster gezogen werden.
- Falten oder manipulieren Sie die Blase, um einen geeigneten Bereich zum Anbringen des selbstklebenden Schnallenpflasters zu finden. Stellen Sie sicher, dass es in einer Linie mit dem Aktivierungsschieber und möglichst weit vom MOB2 entfernt positioniert ist.
- Kleben Sie die Befestigungsschnallenflückenbaugruppe auf die Blase und drücken Sie sie fest nach unten, um den Klebstoff zu fixieren.



- Führen Sie das freie Ende des Bandes durch den innersten Schlitz der Befestigungsschnalle. Legen Sie das herauskommende Band über das Befestigungsende und führen Sie es wieder durch den äußersten Schlitz nach oben.



- Führen Sie das Band durch den innersten Schlitz wieder nach unten, sodass es an der gleichen Stelle wieder herauskommt, an der es ursprünglich hineingegangen ist.



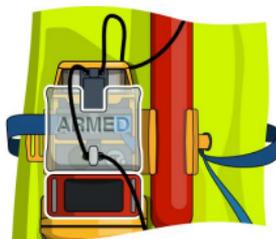
- Während Sie die Blase gemäß den Anweisungen des Rettungswestenherstellers hinter dem Mundrohr falten, ziehen Sie am freien Ende des Bandes, um die Länge zwischen MOB2 und der Befestigungsschnalle zu verkürzen.



Durch die Verkürzung des Bandes wird sichergestellt, dass beim Aufblasen der Blase und der Bewegung des Schnallenflecks vom MOB2 weg der Schieber vom MOB2 gezogen wird, was zu seiner Aktivierung führt.

## 4.7 MOB2-Gerät scharfschalten

- Sobald der MOB2 vollständig an der Rettungsweste befestigt ist, kann er aktiviert werden. Schieben Sie den roten Aktivierungsknopf Tab nach unten.
- Eine schützende „ARMED“-Abdeckung schützt den MOB2 vor versehentlicher Aktivierung, wenn der graue Schieber angestoßen oder anderweitig unter die Rettungswestenabdeckung bewegt wird. Nachdem Sie den MOB2 scharf gemacht haben, stecken Sie die schützende „ARMED“-Abdeckung in die Schlitz direkt neben dem Scharfschaltsschieber. Stellen Sie sicher, dass beide Seiten der Abdeckung eingerastet sind.
- Schließen Sie die Außenhülle der Rettungsweste entsprechend den Anweisungen des Herstellers und achten Sie darauf, dass nichts im Gehäuse eingeklemmt wird.



Wenn der MOB2 nicht scharfgeschaltet wird, kann er bei Bedarf nicht halbautomatisch aktiviert werden, was möglicherweise das Aufblasen der Rettungsweste einschränkt.



Stellen Sie sicher, dass der MOB2 sicher an einem festen Punkt der Schwimmweste befestigt ist, der das Aufblasen NICHT behindert.

## 5. BETRIEB



Nur in Situationen großer und unmittelbarer Gefahr verwenden.  
Missbrauch kann empfindliche Strafen nach sich ziehen.



Stellen Sie sicher, dass Ihr MOB2 immer mit einer unbenutzten Batterie ausgestattet ist, deren Verfallsdatum noch nicht bekannt ist. Andernfalls kann es im Ernstfall zu einer Verkürzung der Einsatzzeit kommen. Bitte beachten Sie die Prüfeempfehlungen in Abschnitt 6.



Um eine versehentliche Aktivierung beim Einbau in eine Rettungsweste zu verhindern, stellen Sie sicher, dass die durchsichtige Schutzabdeckung „ARMED“ über dem grauen Schieber angebracht ist (siehe Abschnitt 4), wobei genügend freies Band vorhanden sein muss, damit es bei normaler Nutzung der Rettungsweste nicht am Schieber zieht. Achten Sie beim Tragen des MOB2 darauf, dass die rote Scharfschaltlasche immer nach oben gedrückt und eingerastet ist.

### 5.1 Automatische Aktivierung

Bei korrekter Verpackung in einer Schwimmweste wird der MOB2 automatisch aktiviert, wenn sich die Schwimmweste aufbläst. Sollte sich die Jacke nicht vollständig aufblasen, kann es notwendig sein, den grauen Aktivierungsschieber durch Ziehen am Band vollständig zu lösen.

### 5.2 Manuelle Aktivierung



**HALTEN SIE DEN MOB2 BEIM AKTIVIEREN WEIT VON DEN AUGEN FERN.**  
Die Antenne wird automatisch freigegeben.

- Um Ihren MOB2 im Notfall manuell zu aktivieren, drücken Sie die rote Aktivierungsglasche nach unten und schieben Sie den grauen Aktivierungsschieber nach links oder rechts, um ihn zu entfernen.
- Das Stroboskop- und Infrarotlicht beginnt zu blinken. Der MOB2 beginnt nach etwa 15 Sekunden automatisch mit der Übertragung. Bitte beachten Sie, dass Infrarotlicht nicht mit bloßem Auge sichtbar ist.
- Wenn sich der MOB2 nach dem Entfernen des Objektträgers nicht aktivieren lässt, drücken Sie die -Taste, bis die grüne LED  zu blinken beginnt. Lassen Sie die ON-Taste los.
- Nach der Aktivierung blinkt die Anzeige-LED während einer AIS-Übertragung zwei (2) Mal und während einer DSC-Übertragung vier (4) Mal (ausführliche Informationen zu den Blinksequenzen, die während der Aktivierung des MOB2 angezeigt werden, finden Sie in Abschnitt 5.2.1).

**HINWEIS:** Wenn der MOB2 auf die Closed-Loop-DSC-Funktionalität umgeschaltet wurde, ändert sich diese während der ersten 12 Minuten der Aktivierung von vier Blinksignalen während einer DSC-Übertragung auf ein langes Blinksignal während einer DSC-Übertragung.

- Befestigen Sie das Gerät beim Betrieb des MOB2 an Ihrem Körper oder Ihrer Schwimmweste, um unbeabsichtigtes Verlust.
- Halten Sie Ihr Gerät mit der Antenne senkrecht. Halten Sie den mit „NICHT BEDECKEN“ markierten Bereich auf der roten Aktivierungsglasche während der Verwendung frei. Eine Blockierung oder Abdeckung dieses Bereichs kann den GNSS-Empfang beeinträchtigen.

## 5.2.1 LED-Anzeigen bei Aktivierung

TYP	LED-SEQUENZ	STATUS	WANN	
Visuelle Hilfe zur Standortbestimmung		1x Stroboskop- und Infrarot-Blitz	Diese Blitze unterstützen die Suche und Rettung bei der genauen Standortbestimmung, wenn sie in Reichweite sind.	Einmal alle 2,5 Sekunden ≥100% Akku
Visuelle Hilfe & Schwache Batterie Warnung		1x gelber, Stroboskop- und Infrarot-Blitz	Wenn die verbleibende Batterie des MOB2 weniger als 10 % beträgt, erfolgt alle 2,5 Sekunden ein bernsteinfarbener Blitz vor dem Stroboskop- und Infrarot-Blitz.	Einmal alle 2,5 Sekunden <10 % Akku
Empfänger Status Indikator		3x gelbes Blinken (Receiver im Standby-Modus)	Während das Gerät aktiv ist und ohne GNSS-Fix sendet, blinkt es dreimal gelb. Sobald eine DSC-Nachricht mit einem GNSS-Standort gesendet wird, wechselt die Farbe zu grün (unten).	Alle 5 Sekunden
		3x grünes Blinken (Empfänger wartet auf DSC-Bestätigung.)	Während das Gerät aktiv ist und DSC mit GNSS-Standort überträgt, erfolgt ein dreimaliges grünes Blinken. Sobald eine DSC-Bestätigung empfangen wird, ändert sich die Farbe zu Blau (unten).	
		3x blaues Blinken (DSC-Bestätigung wurde empfangen)	Während das Gerät aktiv ist, blinkt es dreimal blau. und eine DSC-Bestätigung wurde empfangen. Dies wird fortgesetzt, bis das Gerät deaktiviert oder die Batterie leer ist.	
GNSS Suchen/Fixieren		1x Cyan-Blitz	Während der MOB2 nach einer GNSS-Standortbestimmung sucht, blinkt alle 5 Sekunden die Farbe Cyan.	Alle 5 Sekunden
		3x Cyan blinkt	Wenn ein neuer oder aktualisierter GNSS-Standort ermittelt wurde, blinkt die Farbe dreimal cyan.	Einmal bei GNSS-Fix
AIS Übertragen		2x grün blinkend	Bei jeder AIS-Übertragung, die eine GNSS-Standortbestimmung enthält, werden zwei grüne Blinksignale ausgegeben.	8 mal jede Minute
		2x rotes Blinken	Bei jeder AIS-Übertragung, die keine GNSS-Standortbestimmung umfasst, treten zwei rote Blinksignale auf.	
DSC Übertragen Offener Kreislauf		4x grünes Blinken	Während einer DSC-Open-Loop-Übertragung (an alle Schiffe), die eine GNSS-Standortbestimmung beinhaltet, erfolgen vier grüne Blinksignale.	Einmal alle 5 Minuten für die ersten 2 Stunden dann alle 10 Minuten*
		4x rotes Blinken	Während einer DSC-Open-Loop-Übertragung (an alle Schiffe), die keine GNSS-Standortbestimmung umfasst, treten vier rote Blinksignale auf.	
DSC Übertragen Geschlossener Kreislauf		1x langer grüner Blitz	Während einer DSC-Closed-Loop-Übertragung (nur an das eigene Schiff), die eine GNSS-Standortbestimmung beinhaltet, ertönt ein langes grünes Blinken.	Alle 5 Minuten für die ersten 12 Minuten, dann zurück zu Offener Kreislauf**
		1x langer roter Blitz	Während einer DSC-Closed-Loop-Übertragung (nur an das eigene Schiff), die keine GNSS-Standortbestimmung umfasst, erfolgt ein langes rotes Blinken.	

\*DSC-Übertragungen werden fortgesetzt, bis eine DSC-Bestätigung empfangen wird, das Gerät deaktiviert wird oder die Batterie leer ist.

\*\*Closed Loop DSC-Übertragungen werden nach 12 Minuten automatisch auf Open Loop DSC-Übertragungen zurückgesetzt, wenn keine DSC-Bestätigung vom eigenen Schiff empfangen wird (die manuell programmierte MMSI-Nummer – siehe Abschnitt 3.3).



## 5.3 Deaktivierung

Um Ihren MOB2 nach der Verwendung oder bei versehentlicher Aktivierung zu deaktivieren, halten Sie die TEST/OFF-Taste gedrückt,  die rote LED zweimal , und lassen Sie sie dann los.

## 5.4 Neuaufspulen der Antenne

- Verwenden Sie das kleine graue Antennen-Rückspulwerkzeug, das mit dem MOB2 mitgeliefert wird.
- Biegen Sie die MOB2-Antenne so, dass das Ende durch die kreisförmige Öffnung von oberhalb des MOB2 sichtbar ist.
- Stecken Sie das Antennen-Aufwickelwerkzeug in die runde Öffnung, sodass das Antennenende im Aufwickelwerkzeug einrastet.
- Drehen Sie das Werkzeug gegen den Uhrzeigersinn, bis die Antenne vollständig aufgewickelt ist.
- Halten Sie die Antenne mit dem Werkzeug fest, setzen Sie den grauen Aktivierungsschieber wieder ein und entfernen Sie anschließend das Werkzeug.



Sollte sich der MOB2 beim Aufsetzen des grauen Schiebers aktiviert haben, deaktivieren Sie ihn sofort durch Drücken und Halten der TEST/OFF-Taste, bis die rote LED  zweimal , dann erfolgt  die Freigabe.



Das Drehen des Antennenaufwickelwerkzeugs im Uhrzeigersinn kann zu einer Beschädigung der Antenne führen.

## 5.5 Falsche Alarme

Wenn der MOB2 versehentlich aktiviert wurde, muss er sofort ausgeschaltet werden. Außerdem muss die nächste Küstenwache oder Rettungsleitstelle kontaktiert werden, um zu erklären, dass das Mann-über-Bord-Gerät MOB2 versehentlich aktiviert wurde und keine weiteren Rettungsmaßnahmen erforderlich sind. Falls erforderlich, rufen Sie über ein UKW-Funkgerät an und geben Sie die gleiche Information bekannt.

## 5.6 Empfang von MOB-Nachrichten

Die Anzeige von MOB-AIS-Meldungen hängt von der verwendeten Empfangsausrüstung ab. AIS-fähige Plotter zeigen entweder ein Schiff oder ein AIS-Mann-über-Bord-Ziel mit der eindeutigen MOB2-Eigenkennung an. Das DSC-Radio zeigt eine DSC-Warnung mit der eindeutigen MOB2-Eigenkennung an.

## 6. TESTEN

Um sicherzustellen, dass Ihr MOB2 einwandfrei funktioniert, empfiehlt es sich, es regelmäßig zu testen. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Häufigkeit der Tests. Jeder Test verringert die Batteriekapazität geringfügig und verkürzt die Betriebszeit Ihres MOB2 im Notfall.

### 6.1 Funktions- und DSC-Test



Dieser Test sollte während der gesamten Lebensdauer einer installierten Batterie einmal im Monat durchgeführt werden.



Vor Beginn dieses Tests muss eine MMSI-Nummer in das MOB2 programmiert werden und das Zielfunkgerät muss sich in Reichweite befinden.

Um zu testen, ob Ihr MOB2 richtig funktioniert, halten Sie die TEST/OFF-Taste gedrückt. Nach etwa 10 Sekunden beginnt die rote LED zu blinken und zeigt damit an, dass der Funktions- und DSC-Testmodus aktiviert ist. Die Taste kann jetzt losgelassen werden.

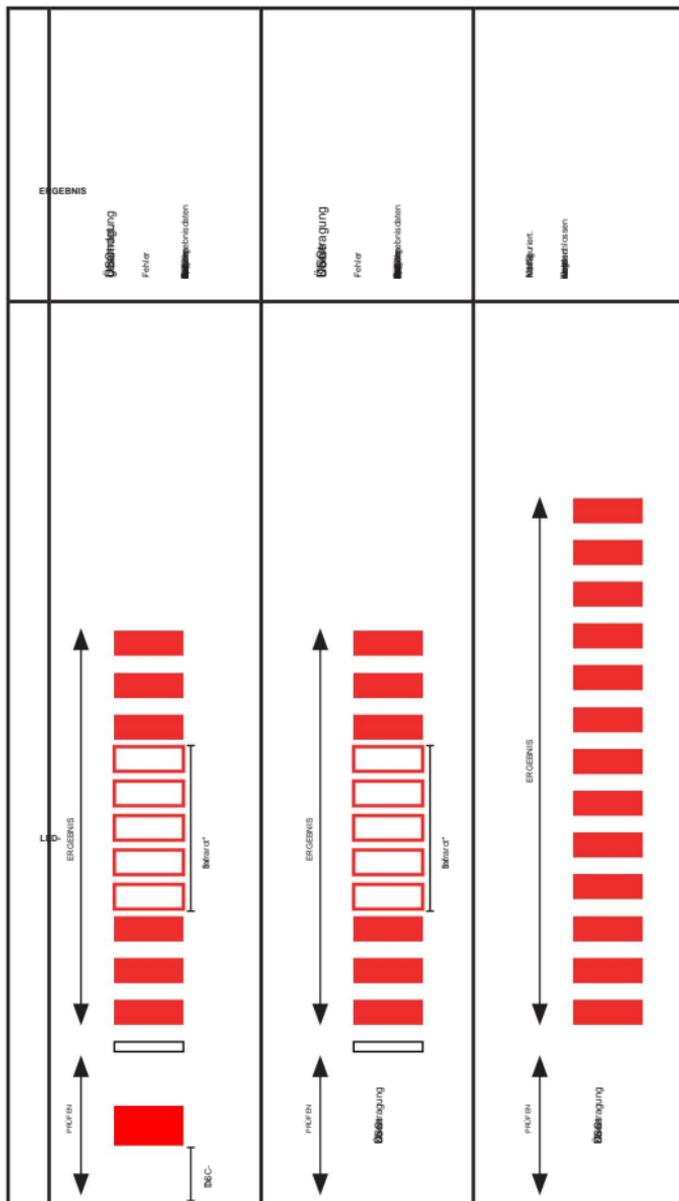
Nach dem Loslassen der Taste TEST/OFF wird eine DSC-Testübertragung an die in Ihrem MOB2 programmierte MMSI-Nummer gesendet (siehe Abschnitt 3.3). Diese DSC-Testübertragung wird durch ein langes rotes Blinken angezeigt, gefolgt von einem kurzen roten Blinken alle zwei Sekunden, bis eine automatische Bestätigung vom Zielfunkgerät empfangen wird.

Am Ende des Tests blinkt der Blitz und die Anzeige-LED erzeugt eine Blinksequenz. Diese Blinksequenz zeigt das Ergebnis „Bestanden/Nicht bestanden“ an. Die folgende Tabelle enthält alle Einzelheiten zu den möglichen Blinksequenzen und ihrer Bedeutung.

#### 6.1.1 Farbschlüssel der LED-Anzeigentabelle.

LED-FARBE		LED-FARBE	
	GRÜN		MAGENTA
	ROT		BLITZ
	BERNSTEIN		INFRAROT
	BLAU		(HINWEIS: Infrarotlicht ist mit bloßem Auge nicht sichtbar)





## 6.2 AIS- und GNSS-Test



Dieser Test sollte während der gesamten Lebensdauer einer installierten Batterie höchstens einmal pro Jahr durchgeführt werden.

Um eine AIS-Übertragung und einen GNSS-Test zu starten, halten Sie die Taste TEST/OFF gedrückt. Nach einer Sekunde beginnt die rote LED zu blinken. Nach kurzer Zeit (ca. 5 Sekunden) leuchtet die rote LED konstant und zeigt damit an, dass der AIS- und GNSS-Testmodus aktiviert ist. Die Taste kann jetzt losgelassen werden.

Nachdem die Taste TEST/OFF losgelassen wurde, blinkt die LED alle fünf Sekunden cyanfarben, während der MOB2 nach einer GNSS-Standortbestimmung sucht.

Sobald eine GNSS-Standortbestimmung erfolgt ist, blinkt das Stroboskop und die Anzeige-LED erzeugt eine Blinksequenz. Diese Blinksequenz zeigt das Pass/Fail-Ergebnis an.

Sollte der Test fehlschlagen, wenden Sie sich für weitere Hilfe an Ocean Signal Ltd unter [help@oceansignal.com](mailto:help@oceansignal.com).

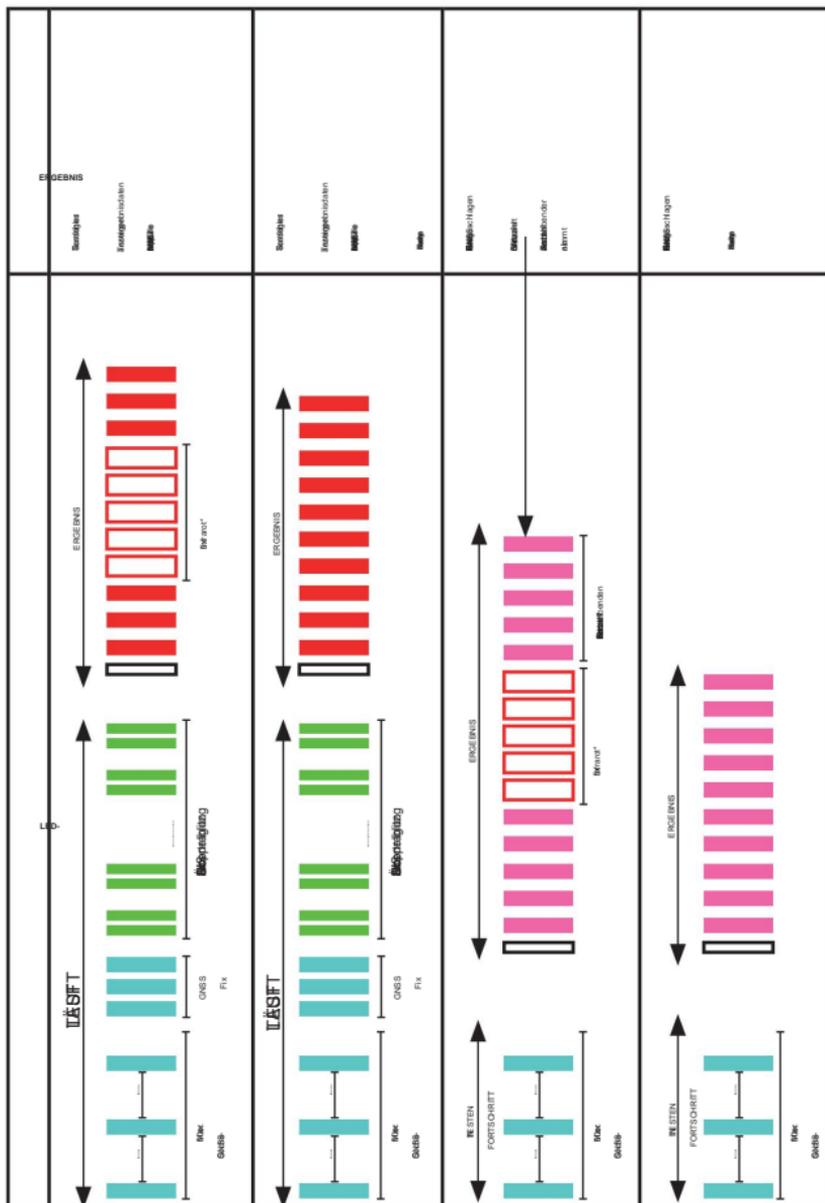
Batterien sollten in einem autorisierten Batterieaustausch- oder Servicecenter ausgetauscht werden.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter [www.oceansignal.com](http://www.oceansignal.com).

### 6.2.1 LED-Anzeigentabelle - Legende

LED-FARBE		LED-FARBE	
	GRÜN		MAGENTA
	ROT		BLITZ
	BERNSTEIN		INFRAROT  (HINWEIS: Infrarotlicht ist mit bloßem Auge nicht sichtbar.)
	CYAN		





## 7. ANHANG

### 7.1 **Wartung und Fehlerbehebung**

Ihr MOB2 benötigt während seiner Lebensdauer keine Wartung, mit Ausnahme des Batteriewechsels vor dem angegebenen Verfallsdatum. Der Batteriewechsel muss in einem von Ocean Signal autorisierten Batteriewechselzentrum durchgeführt werden.

Regelmäßige Reinigung, Inspektion und Prüfung werden empfohlen. Entfernen Sie Schmutz oder Salzurückstände vom Gerät mit einer schwachen Reinigungsmittellösung in warmem Wasser. Verwenden Sie niemals Lösungsmittel, da diese die strukturelle Integrität der verwendeten Kunststoffe beeinträchtigen können. Nach der Reinigung gut mit Süßwasser abspülen und gründlich trocknen.

Überprüfen Sie die Geräte auf Anzeichen von Gehäuseschäden oder Rissen, prüfen Sie, ob die Etiketten intakt sind und das Verfallsdatum der Batterie noch nicht abgelaufen ist. Stellen Sie sicher, dass die Antenne frei ausgefahren werden kann und in gutem Zustand ist.

Überprüfen Sie den korrekten Betrieb des MOB2 mithilfe der verfügbaren Testmodi (Abschnitt 6). Wenn das Gerät den Test nicht besteht, wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter von Ocean Signal Ltd. Vollständige Kontaktinformationen finden Sie unter [www.oceansignal.com](http://www.oceansignal.com).

### 7.2 **Batterien**

Das MOB2 wird mit einem Lithium-Mangandioxid-Akkupack betrieben. Diese Akkus haben eine Lagerdauer von fünf Jahren, bevor ihre Kapazität deutlich abnimmt. Jedes MOB2-Produkt ist mit einem Batterieverfallsdatum gekennzeichnet, das sich auf der Unterseite des Geräts befindet.

Die Batterie muss entweder vor Ablauf des Verfallsdatums oder nach Gebrauch des MOB2 ausgetauscht werden, auch wenn dieser nur für kurze Zeit aktiviert wurde. Der Batteriewechsel muss in einem von Ocean Signal autorisierten Batteriewechselzentrum durchgeführt werden.



**Um einen zuverlässigen Betrieb und die volle Kapazität in Notsituationen sicherzustellen, sollte die Batterie vor Ablauf des Verfallsdatums ausgetauscht werden.**



**Wenn ein Batteriewechsel erforderlich ist, wenden Sie sich immer an ein von Ocean Signal autorisiertes Batteriewechselzentrum. Andernfalls erlöschen die Typgenehmigung und die Garantie und das Gerät funktioniert möglicherweise in einer Notsituation nicht ordnungsgemäß.**



**Werfen Sie den MOB2 oder seine Batterien niemals ins Feuer.**



**Versuchen Sie niemals, die Batterie zu entfernen, zu durchstechen oder zu zerlegen.**



**Versuchen Sie niemals, den Akku aufzuladen.**



**Extreme Temperaturen, die durch Nichtbeachtung der obigen Warnungen verursacht werden, können dazu führen, dass die Batterie explodiert oder Feuer fängt, was zu Verletzungen oder Schäden an umstehenden Personen oder Eigentum führen kann.**



**Entsorgen Sie gebrauchte Produkte und die darin enthaltenen Batterien auf verantwortungsvolle Weise. Es gelten möglicherweise nationale und lokale Vorschriften zur Batterieentsorgung, einschließlich der Einschränkung der Entsorgung der Batterien in diesem Produkt im Hausmüll.**



## 7.3 Informationen zur Batteriesicherheit

Herstellername: LB9M  
 Volt: 6,0 V nominal  
 Ungefähres Gewicht: 34g  
 Chemisches System: LiMnO<sub>2</sub>  
 Lithiumgewicht/Zelle: 0,55g  
 Gesamtgewicht Lithium/Batterie: 1,1 g  
 Wiederaufladbar: Nein

Informationen zu den physikalischen und chemischen Eigenschaften, den möglichen Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen sowie den Umweltauswirkungen der mit diesem Produkt verwendeten Batterie finden Sie im Produktsicherheitsdatenblatt, das direkt von der Produktseite auf der Ocean Signal-Website [www.oceansignal.com](http://www.oceansignal.com) heruntergeladen werden kann.

## 7.4 Handhabung und Lagerung

Dieses Produkt sollte an einem kühlen und gut belüfteten Ort gelagert werden. Erhöhte Temperaturen können die Lebensdauer der Batterie verkürzen. An Orten, an denen große Mengen Lithiumbatterien verarbeitet werden, muss sichergestellt werden, dass die Batterien von brennbaren Stoffen isoliert sind.

Vermeiden Sie versehentliche Kurzschlüsse der Batterien. Länger andauernde Kurzschlüsse können zu einem Anstieg der Batterietemperatur führen und die Batterielebensdauer erheblich verkürzen.

## 7.5 Transport

Das Batteriemodul (LB9M) wurde gemäß Unterabschnitt 38.3 von Teil III des UN-Handbuchs für Prüfungen und Kriterien getestet. Zusammenfassende Testberichte sind auf Anfrage bei Ocean Signal erhältlich.

Der Lufttransport des Mann-über-Bord-Geräts MOB2 muss gemäß den IATA-Gefahrgutvorschriften erfolgen: Klasse 9, UN3091, Eigenbezeichnung „In Geräten enthaltene Lithium-Metall-Batterien“ und muss gemäß Verpackungsanweisung 970, Abschnitt II, verpackt werden.

Das Mann-über-Bord-Gerät MOB2 kann unter den Bedingungen der Klausel 2.3.5.8 der IATA-Bestimmungen als persönliches Gepäck an Bord von Flugzeugen mitgeführt werden.

## 7.6 Zubehör

Montagesatz für eingeschweißte/eingenähte Blase ..... Teilenummer: 741S-05890  
 MOB2-Beschlagpaket ..... Teilenummer: 741S-05980

## 7.7 Technische Daten

### AIS-Übertragung

Sendeleistung (EIRP) .....	1 Watt
Frequenz .....	161,975/162,025 MHz $\pm$ 500 Hz
Baudrate .....	9600 Baud
Synchronisierung .....	UTC
Nachrichten .....	Nachricht 1 (Position), Nachricht 14 (MOB-Status)
Wiederholungsintervall .....	8 Nachrichten / Minute
.....	Nachricht 14 wird alle 4 Minuten zweimal gesendet

### DSC-Getriebe

Sendeleistung (EIRP) .....	0,5 Watt
Frequenz .....	156,525 MHz
Nachrichten .....	Individuelle Notrufweiterleitung
.....	Notalarm für alle Schiffe
Nachrichtenwiederholung .....	Alle fünf/zehn Minuten (nur Relay)
Baudrate .....	1200 Baud

### Batterie

Betriebslebensdauer .....	>24 Stunden bei -20°C
Haltbarkeit .....	5 Jahre

### Umgebung

Temperaturbereich (Betrieb) .....	-20 °C bis +55 °C
Temperaturbereich (Lagerung) .....	-30 °C bis +70 °C Feuchte Hitze
(Luftfeuchtigkeit) .....	40 °C bei 93 %
Fallhöhe (harte Oberfläche) .....	1 m: 6 Seiten
Entwickelt für eine Fallhöhe (Wasser) .....	20m
Wasserdicht .....	10m Tiefe für 1 Stunde
Thermoschock .....	45°C in 100mm Wasser > 1 Stunde

### Physikalisch

Gewicht .....	92 Gramm
Abmessungen .....	134 mm x 38 mm x 27 mm
.....	59 mm über Halterung

## 7.8 Lizenzierung (nur USA)

Gemäß den Bestimmungen von 47 CFR Part 95 ist für MSLD-Geräte keine Lizenzierung oder Registrierung erforderlich. MSLDs dürfen nicht an Land verwendet werden.



## 7.9 Zulassungen

### 7.9.1 Europäische Konformitätserklärung

Ocean Signal Ltd. erklärt, dass der Gerätetyp MOB2 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. [www.oceansignal.com/products/rescueME-mob2/RED-DoFC](http://www.oceansignal.com/products/rescueME-mob2/RED-DoFC)

Der MOB2 entspricht der Verordnung ECC/DEC/(22)02 bezüglich der Verwendung von MOB-Geräten der Klasse M.



**Die folgende Erklärung gilt nur für Kunden in den USA: Dieses Gerät wurde nicht gemäß den Vorschriften der Federal Communications Commission zugelassen. Dieses Gerät wird nicht zum Verkauf oder zur Vermietung angeboten und darf nicht verkauft oder vermietet werden, bis die Zulassung vorliegt.**

## 7.10 Gewährleistung

### 7.10.1 Eingeschränkte Gewährleistung

Für Ihr Ocean Signal-Produkt gilt eine Garantie auf Herstellungsfehler in Material und Verarbeitung für einen Zeitraum von zwei Jahren ab Kaufdatum und gemäß den folgenden Bedingungen:

Ocean Signal repariert oder ersetzt fehlerhafte Produkte nach eigenem Ermessen kostenlos, abzüglich der Versandkosten. Für die Gültigkeit eines Garantieanspruchs ist ein Kaufnachweis des ursprünglichen Käufers erforderlich. Alle Ansprüche müssen schriftlich an Ocean Signal Ltd. oder einen zugelassenen Servicehändler oder -vertreiber gerichtet werden.

Ocean Signal haftet gegenüber dem Käufer im Rahmen der oben genannten Garantie nicht:

- für Reparaturen oder Modifikationen am Produkt unter Verwendung von Teilen, die nicht vom Hersteller Ocean Signal geliefert oder zugelassen wurden, einschließlich Batterien, und für Arbeiten, die nicht von Ocean Signal oder zugelassenen Servicehändlern durchgeführt wurden. Für alle Teile, Materialien oder
- Zubehörteile, die nicht von Ocean Signal hergestellt wurden, gilt für den Verbraucher die Garantie/Gewährleistung, die Ocean Signal vom Hersteller oder Lieferanten der jeweiligen Komponente angeboten wird. für Produkte, die nicht vollständig bezahlt wurden. für alle
- Produkte, die Ocean Signal einem Kunden im Rahmen
- einer alternativen Garantie oder Handelsvereinbarung liefert.
- für die Kosten des Versands des Produkts zum und vom Kunden.

Die Garantie für die Batterie gilt nur bis zum Verfallsdatum und nur unter der Voraussetzung, dass sie entsprechend den in diesem Benutzerhandbuch bereitgestellten Informationen und den Angaben auf dem im Produkt gespeicherten elektronischen Prüfprotokoll geprüft wird.

Von der Garantie ausgeschlossen sind insbesondere die folgenden Artikel:

- Beschädigung der Antenne.

Ihre gesetzlichen Rechte werden durch diese Garantie nicht berührt.

### 7.10.2 Erweiterte Garantie.

Durch Eingabe Ihrer Produktdetails online oder über die Ocean Signal-App können Sie die Garantiezeit um weitere drei Jahre verlängern. Ausführliche Informationen zur erweiterten Garantie finden Sie unter [www.oceansignal.com](http://www.oceansignal.com).

Für weitere Unterstützung wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice.

E-Mail: [help@oceansignal.com](mailto:help@oceansignal.com)

Ocean Signal Ltd.  
Unit 4, Ocivan Way  
Margate  
CT9 4NN  
Vereinigtes Königreich

[help@oceansignal.com](mailto:help@oceansignal.com)

[www.oceansignal.com](http://www.oceansignal.com)

